

Bereicherung für großen Bruder

Von Beginn an eine Erfolgsgeschichte: AG Hayner Weiber feiert am Wochenende ihre 45. Weiberkerb

DREIEICHENHAIN ■ Die Arbeitsgemeinschaft Hayner Weiber feiert ihre 45. Weiberkerb. Als die Premiere 1974 am Obertor über die Bühne ging, ahnte niemand, dass dies der Beginn einer Erfolgsgeschichte werden sollte. Längst ist die „kleine Schwester“ der Haaner Pfingstkerb unverzichtbarer Bestandteil des über die Region hinaus bekannten Volksfestes.

Es war Anfang der 70er Jahre, als sich Bürger aus Dreieichenhain zur Hainer Altstadtinitiative zusammenfanden, um den historischen Kern der Altstadt zu bewahren und sie wieder mit mehr Leben zu erfüllen. Eine Gruppe junger Frauen, die sich selbstbewusst „Hayner Weiber“ nannte, hatte 1974 die zündende Idee, am Obertor gegenüber dem baufälligen Haus Fahrgasse 5 (heute Brunnenapotheke) ein Straßenfest zu feiern. Es sollte parallel zur Haaner Kerb an Pfingsten stattfinden. Gesagt, getan. Am Obertor wurden zehn Gartentische mit bunten Sonnenschirmen aufgestellt, um allerlei Gestricktes, Gehäkeltes und Gebasteltes anzubieten. Schon damals wurden Hainer Motive auf Papier und Stoff gedruckt, Sträuße mit Blumen aus Feld, Wald und Wiese selbst gebunden. Die Besucher wurden mit selbst gebackenem Kuchen, Vesperbrot und Apfelwein bewirtet. Die Erstauflage geriet auf Anhieb zum Erfolg, ideell und finanziell. Vom Überschuss wurde ein Gutachten zur Bausubstanz und Restaurierung des Hauses Fahrgasse 5 in Auftrag gegeben. Daraus ist mittlerweile ein Schmuckstück geworden, in dem die Brunnenapotheke ihr Domizil hat.

Die Weiberkerb war geboren und die Premiere hatte allen Beteiligten so viel Spaß gemacht, dass eine Fortsetzung schnell beschlossene Sache war. Viele Ideen sorgen seither für Abwechslung, neue Angebote wurden kreiert, Kasperletheater für Kinder gespielt, Modellbögen für Kinder mit Altstadtmotiven gedruckt. Das Gesicht der Weiberkerb änderte sich immer mal wieder, aber die traditionellen Angebote der ersten Stunde haben nach wie vor ihren festen Platz.

1977 wurde mit den Erlösen aus der Weiberkerb der Weiberkerbplatz am Obertor geschaffen. In der Platzmitte wurden eine junge Linde gepflanzt, der Platz mit Steinen neu gepflastert, eine Pergola gebaut und Bänke zum Ausruhen aufgestellt. 1980 machte sich die Gruppe selbstständig und gründete die Arbeitsgemeinschaft Hayner Weiber als gemeinnützigen Verein. 1986 kam als I-Tüpfelchen der Weiberbrunnen am Obertor dazu, finanziert aus den Erlösen der Veranstaltungen. Dazu zählt auch der beliebte Töpfermarkt, der Ende Sep-



Ein Bild aus den Anfangszeiten der Hayner Weiber, aufgenommen in den siebziger Jahren im Burggarten. ■ Fotos: Hayner Weiber (p)



Die Hayner Tanzkinder, hier ein Foto aus dem Jahr 2015, dürfen bei der Weiberkerb nicht fehlen. In schmucken Trachten führen die Kinder Volkstänze auf.



Das Bild entstand bei der Premiere 1974. Das baufällige Haus im Hintergrund ist heute ein Schmuckstück.

tember seine 40. Auflage erlebt.

Auch die Restaurierung des Obertors unterstützte die AG. Sie möblierte das Gebäude und stattete es mit einer Teeküche aus. Der Verein hat dort seine Heimat gefunden für die Zusammenkünfte der Kulturgruppe, der Werkgruppe, für Monatstreffen und Diskussionsrunden.

Nach dem finanziellen Engagement für die Altstadt rückten in den 80er Jahren soziale Projekte in den Fokus. Aus den Erlösen flossen Spenden an etliche Einrichtungen und Institutionen in Dreieich und der Region. Ob Altenarbeit, Kindergärten, Schulen,

Behindertenhilfe oder Integrationsprojekte – mehr als 300 000 Euro haben die Hayner Weiber für soziale und kulturelle Zwecke erwirtschaftet. Eine Erfolgsstory oder wie Inge Müller, ein Hayner Weib der ersten Stunde, sagt: „Mit Engagement haben wir Hayner Weiber einiges in Dreieichenhain bewegen können. Ohne unsere Weiberkerb würde etwas fehlen bei der großen Haaner Kerb.“ Derzeit zählt der Verein etwa 80 Frauen. Verstärkung ist erwünscht, gerade auch von jüngeren Generationen, um Weiberkerb und Töpfermarkt in eine sichere Zukunft führen zu können. ■ fm

Jubiläumswein und Vesperbrote

Der runde Geburtstag kann kommen: Die 45. Weiberkerb am Obertor wird an Pfingstamstag (19. Mai) um 16 Uhr mit dem beliebten Kerbschoppen eröffnet. Dem Anlass entsprechend haben die Hayner Weiber Jubiläumsweine und einen Jubiläumsapfelwein im Angebot. Natürlich gibt es auch Leckereien zum Knabbern. Am Pfingstsonntag wird die Weiberkerb um 12 Uhr fortgesetzt. Das bunte Treiben startet mit einem Ständchen des Blasorchesters Dreieich. Zur 300. Haaner Jubiläumskerb wurde ein besonderes Motiv

entworfen. Stolz können die Kinder als Haaner Bub und Haaner Mädchen mit einem frisch bedruckten T-Shirt von dannen ziehen. Zudem können die Besucher bunte Blumensträuße, hübsch gestaltete Tüten und Kästchen für das Verpacken von Geschenken erwerben. Fürs leibliche Wohlbefinden sorgen die Gastgeberinnen mit selbst gebackenem Kuchen, Vesperbrot und leckeren Brotaufstrichen und einer bunten Getränkeauswahl rund um den Weiberbrunnen. Höhepunkt ist auch in diesem Jahr der Auftritt der Hayner Tanzkinder um 15 Uhr, die in der

Ballettschule von Cornelia Mißlitz trainiert werden. In traditionellen Trachten zeigen die Kinder ihr Können mit verschiedenen Volkstänzen. Wie jedes Jahr werden die Hayner Weiber ihren Erlös spenden, in diesem Jahr geht das Geld an Familienprojekte in Dreieich. Gemeinnützige Institutionen, die eine finanzielle Unterstützung für ihre Projekte benötigen, können einen Antrag stellen: einfach eine E-Mail an info@haynerweiber.de schreiben. Mehr über den Verein und seine Arbeit findet sich unter www.haynerweiber.de im Internet. ■ fm